

Kompensationsprüfung zur standardisierten schriftlichen Reifeprüfung in Griechisch bzw. Latein

1 Grundlagen

Für generelle Informationen zum (für alle Unterrichtsfächer geltenden) **organisatorischen Ablauf** der Kompensationsprüfung siehe das Dokument *Informationen zum Ablauf der Kompensationsprüfungen zu standardisierten Klausuren an Schulen*, abrufbar unter <https://www.bifie.at/node/2313>.

Informationen zu den **rechtlichen Grundlagen** finden Sie im Dokument *Mündliche Kompensationsprüfung – Relevante Auszüge aus Gesetzen und Verordnungen*, abrufbar unter <https://www.bifie.at/node/2314>.

1.1 Allgemeines

Die mündliche Kompensationsprüfung in Griechisch bzw. Latein bietet die Möglichkeit, die negative Beurteilung der schriftlichen Klausur im Rahmen desselben Termins zu kompensieren und damit einen Laufbahnverlust zu vermeiden.

Bei der Kompensationsprüfung müssen diejenigen Kompetenzen nachgewiesen werden, die Gegenstand der schriftlichen Überprüfung sind.

Das fachdidaktische Konzept der Kompensationsprüfung beruht auf den Kompetenzmodellen für das Fach Latein (vierjährig bzw. sechsjährig)/für das Fach Griechisch (vgl. <https://www.bifie.at/node/1749>; *Rechtsgrundlagen und Leitlinien zur kompetenzorientierten Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung in den klassischen Sprachen Latein und Griechisch*).

Dieses Dokument bildet die Grundlage für den folgenden Kompetenzenkatalog für die Kompensationsprüfung Latein (sechsjährig bzw. vierjährig)/Griechisch.

1.2 Kompetenzenkatalog

Folgende Kompetenzbereiche müssen im Rahmen der Kompensationsprüfung nachgewiesen werden:

Kompetenzbereich	Teilkompetenzen
Übersetzen von Originaltexten	<p>Die Kandidatin/der Kandidat kann</p> <ul style="list-style-type: none"> ... den Inhalt einzelner Sätze erfassen und den Sinn des Übersetzungstextes verstehen ... den einzelnen lateinischen/griechischen Wörtern des Übersetzungstextes mögliche sinnvolle Bedeutungen zuordnen ... Phänomene der Formenlehre im Übersetzungstext erkennen

	... Phänomene der Syntax im Übersetzungstext erkennen ... den Übersetzungstext nach den Regeln der Zielsprache übertragen und ausformulieren
Lösen von Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext	Die Kandidatin/der Kandidat kann ... sprachliche und formale Elemente des Interpretationstextes sammeln und benennen ... den Interpretationstext gliedern und (nur im sechsjährigen Latein und in Griechisch) metrisch analysieren ... den Interpretationstext zusammenfassen und paraphrasieren ... den Interpretationstext kommentieren und zu diesem Stellung nehmen

2 Konzeption der Kompensationsprüfung

2.1 Aufbau der Prüfung

Die Kandidatin/der Kandidat erhält eine Aufgabenstellung, bestehend aus einem Übersetzungstext (ÜT) und einem Interpretationstext (IT), zu dem aus dem Spektrum der oben genannten Teilkompetenzen vier Arbeitsaufgaben gestellt werden.

Die Texte für die Aufgabenstellung können jedem Lehrplanmodul entnommen sein. Übersetzungstext und Interpretationstext entstammen nicht demselben Modul.

Latein (vierjährig bzw. sechsjährig): Die Textlänge beider Teilaufgaben zusammen beträgt insgesamt max. 80 lateinische Wörter (Übersetzungstext: 50 Wörter + Interpretationstext: 30 Wörter), die Zahl der Arbeitsaufgaben beträgt vier.

Griechisch: Die Textlänge beider Teilaufgaben zusammen beträgt insgesamt max. 100 griechische Wörter (Übersetzungstext: 60 Wörter + Interpretationstext: 40 Wörter), die Zahl der Arbeitsaufgaben beträgt vier.

In poetischen Texten kann die Wortanzahl aus metrischen Gründen um max. 10 % überschritten werden.

	Übersetzungstext	Interpretationstext	Arbeitsaufgaben
Latein	max. 50 Wörter	max. 30 Wörter	4
Griechisch	max. 60 Wörter	max. 40 Wörter	4

Analog zur schriftlichen Reifeprüfung wird der Übersetzungstext in Sinneinheiten unterteilt (5); bei der Erstellung der Aufgaben werden Checkpoints aus den Bereichen *Lexik*, *Morphologie* und *Syntax* (je 3) definiert. Diese sind in der Aufgabenstellung für die Kandidatin/den Kandidaten nicht ausgewiesen.

Textgestaltung und Arbeitsanweisungen für Übersetzungstext und Interpretationstext entsprechen formal den Vorgaben des Dokuments *Bausteine zum Erstellen von Schularbeiten (ÜT und IT)* auf der Website des BIFIE (vgl. <https://www.bifie.at/node/1387>).

Die fachlichen Anforderungsprofile von vier- und sechsjährigem Latein unterscheiden sich durch folgende Kriterien:

- Komplexität der Aufgabenstellung
- Anzahl und Ausführlichkeit der sprachlichen und sachlichen Anmerkungen
- Ausmaß der für die Bearbeitung der Aufgabenstellung erforderlichen Selbstständigkeit und Reflexionsfähigkeit

Jeder Aufgabenstellung sind ein Lösungsschlüssel, ein Beurteilungsraster (siehe Abschnitt 3.4) und ein verbindlicher Bewertungsraster beigegeben.

Der Bewertungsraster definiert das „Wesentliche“ der jeweiligen Aufgabenstellung entsprechend der Notendefinition gemäß Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) § 14. Mit seiner Hilfe können die Prüferin/der Prüfer und die Beisitzerin/der Beisitzer beurteilen, inwieweit die Kandidatin/der Kandidat die jeweilige Aufgabenstellung erfüllt hat („überwiegend“, „zur Gänze“, „über das Wesentliche hinausgehend“, „weit über das Wesentliche hinausgehend“).

2.2 Ablauf der Prüfung

2.2.1 Vorbereitung

Der Kandidatin/dem Kandidaten wird die gesamte Aufgabenstellung (Übersetzungstext + Interpretationstext) am Beginn der Vorbereitungszeit vorgelegt. Ein Wörterbuch ist zur Verfügung zu stellen.

Während der Vorbereitungszeit muss die Kandidatin/der Kandidat eine schriftliche Übersetzung des Übersetzungstextes anfertigen, die Lösung der Arbeitsaufgaben (Interpretationstext) kann – muss aber nicht – ebenfalls schriftlich fixiert werden.

Um zu ermöglichen, dass die Kandidatin/der Kandidat sämtliche Teilkompetenzen der Übersetzungsarbeit in einer mündlichen Prüfungsform nachweist, wird empfohlen, die Übersetzung am Computer schreiben zu lassen und diese der Kommission bei der Prüfung über einen Beamer sichtbar zu machen. Ein Ausdruck dieser Übersetzung ist dem Prüfungsprotokoll beizulegen. (Als Alternative dazu kann auf Overheadfolie geschrieben werden, wobei eine Kopie davon dem Prüfungsprotokoll beizulegen ist.)

2.2.2 Verlauf des Prüfungsgesprächs

Die Form der Kompensationsprüfung ist dialogisch. Das Prüfungsgespräch ist so zu gestalten, dass der Kandidatin/dem Kandidaten ausreichend Zeit für den Nachweis aller für die Kompensationsprüfung erforderlichen Teilkompetenzen zur Verfügung steht.

Da die gesetzliche Regelung vorsieht, dass der Prüferin/dem Prüfer und der Beisitzerin/dem Beisitzer bei der Beurteilung des Prüfungsgebiets eine gemeinsame Stimme zukommt (vgl. Dokument *Mündliche Kompensationsprüfung – Relevante Auszüge aus Gesetzen und Verordnungen*, abrufbar unter <https://www.bifie.at/node/2314>), erhalten beide stets die den Aufgabenstellungen beigelegten Bewertungs- und Beurteilungsraster.

Das Prüfungsgespräch beginnt mit der Präsentation der von der Kandidatin/vom Kandidaten angefertigten Übersetzung des Übersetzungstextes. Begleitend zum Prüfungsgespräch füllen Prüfer/in und Beisitzer/in den beigelegten Beurteilungsraster aus.

Grundlage der Beurteilung der Übersetzungsleistung ist nur die von der Kandidatin/vom Kandidaten schriftlich vorgelegte Übersetzung. Das Ausmaß der Eigenleistung der Kandidatin/des Kandidaten muss eindeutig erkennbar sein. Es ist nicht Ziel der Prüfung und auch aus Gründen der Zeitökonomie nicht möglich, dass die Prüferin/der Prüfer einen lückenhaft übersetzten Übersetzungstext gemeinsam mit der Kandidatin/dem Kandidaten vervollständigt. Auf Fehler/Lücken in der präsentierten Übersetzung muss jedoch hingewiesen werden (vgl. § 5 (8) LBVO).

Die Kontrolle, ob die Anforderungen in den Bereichen *Sinneinheiten*, *Lexik*, *Morphologie*, *Syntax* und *Qualität in der Zielsprache* erfüllt wurden, erfolgt immanent, also anhand der präsentierten Übersetzung. Die erbrachte Leistung wird im Beurteilungsraster dokumentiert. Sollte die Prüferin/der Prüfer anhand der Übersetzung nicht eindeutig feststellen können, ob Anforderungen in den Bereichen *Morphologie* und *Syntax* erfüllt wurden, kann sie/er sich nötigenfalls durch gezieltes Nachfragen Klarheit verschaffen. Allgemeine Fragen zur Systemgrammatik sind nicht zulässig.

Nach Abschluss der Präsentation der Übersetzung des Übersetzungstextes folgt das Prüfungsgespräch über die Aufgabenstellungen zum Interpretationstext. Eine Übersetzung des Interpretationstextes ist nicht Teil der Prüfung und für die Beurteilung irrelevant.

Die Kandidatin/der Kandidat präsentiert mündlich die Lösungen zu den gestellten Arbeitsaufgaben; die Prüferin/der Prüfer und die Beisitzerin/der Beisitzer vermerken im Beurteilungsraster, in welchem Ausmaß die jeweils gebotene Lösung dem beigegebenen Erwartungshorizont entspricht.

Die Kandidatin/der Kandidat kann die Reihenfolge, in der sie/er die Aufgabenstellungen beantwortet, frei wählen, es müssen aber alle Aufgabenstellungen bearbeitet werden.

Fragen vonseiten der Prüferin/des Prüfers, die über die vorgegebenen Arbeitsaufgaben hinausgehen, sind nicht zulässig.

3 Beurteilung

3.1 Gesamtkalkül

Da sowohl die von der Kandidatin/vom Kandidaten im Rahmen der Kompensationsprüfung erbrachte Leistung als auch das Ergebnis der Klausurarbeit für die Gesamtbeurteilung herangezogen werden, kann das Gesamtkalkül nicht besser als „Befriedigend“ lauten.

3.2 Bewertungsraster

Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	Anforderungen über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	Anforderungen weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
Übersetzungstext			
<p>Die Checkpoints in den Bereichen <i>Sinneinheiten</i>, <i>Lexik</i>, <i>Morphologie</i> und <i>Syntax</i> wurden insgesamt mehrheitlich bewältigt.</p> <p>Die Normen der Zielsprache sind ansatzweise erfüllt.</p>	<p>Die Checkpoints im Bereich <i>Sinneinheiten</i> wurden mehrheitlich bewältigt.</p> <p>Die Checkpoints in jedem der Bereiche <i>Lexik</i>, <i>Morphologie</i> und <i>Syntax</i> wurden mehrheitlich bewältigt.</p> <p>Die Normen der Zielsprache sind ansatzweise erfüllt.</p>	<p>Alle Checkpoints im Bereich der <i>Sinneinheiten</i> wurden bewältigt.</p> <p>Die Checkpoints in jedem der Bereiche <i>Lexik</i>, <i>Morphologie</i> und <i>Syntax</i> wurden mehrheitlich bewältigt.</p> <p>Die Normen der Zielsprache sind erfüllt.</p>	<p>Alle Checkpoints in den Bereichen <i>Sinneinheiten</i>, <i>Lexik</i>, <i>Morphologie</i> und <i>Syntax</i> wurden bewältigt.</p> <p>Die Normen der Zielsprache sind erfüllt.</p>
Interpretationstext			
<p>Die Anforderungen im sprachlichen Bereich wurden insgesamt mehrheitlich bewältigt.</p> <p>Die Anforderungen im inhaltlichen Bereich wurden insgesamt mehrheitlich bewältigt.</p>	<p>Alle Anforderungen im sprachlichen Bereich wurden bewältigt.</p> <p>Die Anforderungen im inhaltlichen Bereich wurden insgesamt mehrheitlich bewältigt.</p>	<p>Alle Anforderungen im sprachlichen Bereich wurden bewältigt.</p> <p>Die Paraphrase wurde vollständig und korrekt bewältigt.</p> <p>Die Kommentierung gelang überwiegend.</p>	<p>Alle Anforderungen im sprachlichen Bereich wurden bewältigt.</p> <p>Paraphrase und Kommentierung wurden vollständig und korrekt bewältigt.</p>

3.3 Erläuterungen zur Beurteilung

Die Beurteilung der Kompensationsprüfung in Latein (vierjährig bzw. sechsjährig)/in Griechisch erfolgt unter Verwendung des standardisierten Beurteilungsrasters, der sowohl der Prüferin/dem Prüfer als auch der Beisitzerin/dem Beisitzer zur Verfügung steht. Die Gesamtbeurteilung muss einstimmig erfolgen.

Bei der Beurteilung der Dimension *Qualität in der Zielsprache* wird ein globaler Eindruck wiedergegeben. Die Übersetzung wird dabei einer von zwei Niveaustufen zugeordnet, die durch die nachstehenden Deskriptoren definiert sind.

- „Die Normen in der Zielsprache sind ansatzweise erfüllt“ bedeutet: Bei der Formulierung der Übersetzung wurden die Normen der Zielsprache, vor allem in den Bereichen *Wortstellung*, *Textkohärenz* und *Idiomatik*, nur ansatzweise eingehalten, sodass das Verständnis der Übersetzung erschwert wird.
- „Die Normen der Zielsprache sind erfüllt“ bedeutet: Bei der Formulierung der Übersetzung wurden die Normen der Zielsprache, vor allem in den Bereichen *Wortstellung*, *Textkohärenz* und *Idiomatik*, eingehalten, sodass in der Zielsprache ein verständlicher und grammatisch korrekter Text vorliegt.

3.4 Beurteilungsraster

A. ÜBERSETZUNGSTEXT		Anforderungen	
I.	SINNEINHEITEN	erfüllt	nicht erfüllt
1			
2			
3			
4			
5			
II.	LEXIK		
1			
2			
3			
III.	MORPHOLOGIE		
1			
2			
3			
IV.	SYNTAX		
1			
2			
3			
V.	QUALITÄT IN DER ZIELSPRACHE		
	Normen der Zielsprache		
B. ARBEITSAUFGABEN / INTERPRETATIONSTEXT			
1			
2			
3			
4			

3.5 Notenfindung

Jeder der beiden Kompetenzbereiche (sowohl Übersetzen eines Originaltextes als auch Lösen von Aufgaben auf Grundlage des Interpretationstextes) muss zumindest „überwiegend erfüllt“ sein, damit die Kandidatin/der Kandidat bei der Kompensationsprüfung ein positives Gesamtkalkül erreicht. Wenn die Anforderungen beim Übersetzen oder beim Lösen von Arbeitsaufgaben in den wesentlichen Bereichen „nicht überwiegend erfüllt“ sind, ist die Prüfung mit „Nicht genügend“ zu bewerten.

Da der Übersetzungstext stärker zu gewichten ist als der Interpretationstext, ergibt sich für alle anderen möglichen Fälle folgendes Gesamtkalkül:

Übersetzungstext	in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt
Interpretationstext	in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
gesamt	Genügend	Genügend	Befriedigend	Befriedigend

Übersetzungstext	in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt
Interpretationstext	in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
gesamt	Befriedigend	Befriedigend	Befriedigend	Gut

Übersetzungstext	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
Interpretationstext	in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
gesamt	Befriedigend	Gut	Gut	Gut

Übersetzungstext	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
Interpretationstext	in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt	in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
gesamt	Gut	Gut	Sehr gut	Sehr gut

4 Prototypische Aufgaben

4.1 Griechisch

A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden griechischen Text in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist!

Einleitung: Sokrates berichtet, welche Erfahrungen er mit den Handwerkern machte, als er deren Kenntnisse überprüfte.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | Τελευτῶν οὖν ἐπὶ τοὺς χειροτέχνῃσιν ἦα. Ἐμαυτῷ γὰρ συνήδη ¹ οὐδὲν | 1 σύνοιδα (+ Dativ): sich bewusst sein |
| 2 | ἐπισταμένῳ, ὡς ἔπος εἰπεῖν, τούτους δέ γ' ἤδη, ὅτι εὐρήσοιμι πολλὰ καὶ | |
| 3 | καλὰ ἐπισταμένους. Καὶ τούτου μὲν οὐκ ἐψεύσθην, ἀλλ' ἠπίσταντο, | |
| 4 | ἃ ἐγὼ οὐ ἐπιστάμην καὶ μου ταύτη ² σοφώτεροι ἦσαν. Ἄλλ', ὦ ἄνδρες | 2 ταύτη : diesbezüglich |
| 5 | Ἰθναῖοι, ταυτόν ³ μοι ἔδοξαν ἔχειν ἀμάρτημα, ὅπερ καὶ οἱ ποιηταὶ, καὶ | 3 ταυτόν : dasselbe |
| 6 | οἱ ἀγαθοὶ δημιουργοὶ. | |

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der vier Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes!

Einleitung: Xenophon, ein griechischer Schriftsteller, schildert die Grundzüge der persischen Erziehung.

- | | |
|---|---|
| <p>1 Οἱ παῖδες εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοιτῶντες διάγουσι μανθάνοντες</p> <p>2 δικαιοσύνην. Λέγουσιν¹, ὅτι ἐπὶ τοῦτο ἔρχονται¹, ὥσπερ² παρ’ ἡμῖν²,</p> <p>3 ὅτι³ γράμματα μαθησόμενοι. Οἱ ἄρχοντες αὐτῶν διατελοῦσι⁴</p> <p>4 δικάζοντες αὐτοῖς. Γίνεται γὰρ πρὸς ἀλλήλους ὥσπερ ἄνδρασι</p> <p>5 ἐγκλήματα κλοπῆς καὶ ἀπάτης.</p> | <p>1 Λέγουσιν, ὅτι ἐπὶ τοῦτο <εἰς τὰ διδασκαλεῖα> ἔρχονται</p> <p>2 ὥσπερ παρ’ ἡμῖν <λέγουσιν></p> <p>3 ὅτι <εἰς τὰ διδασκαλεῖα ἔρχονται></p> <p>4 διατελέω: Zeit zubringen</p> |
|---|---|

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Listen Sie vier verschiedene griechische Begriffe aus dem Sachfeld „Rechtswesen“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind!

griechisches Textzitat
1.
2.
3.
4.

2. Gliedern Sie den folgenden Textabschnitt aus dem Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und tragen Sie das jeweilige griechische Textzitat in die Tabelle ein!

... ὥσπερ παρ’ ἡμῖν <λέγουσιν>, ὅτι <εἰς τὰ διδασκαλεῖα ἔρχονται> γράμματα μαθησόμενοι.

HS/GS/sK	griechisches Textzitat
HS	

3. Geben Sie den Inhalt des Interpretationstextes mit eigenen Worten wieder!

4. Kommentieren Sie den Interpretationstext ausgehend von den folgenden Leitfragen!

- Wozu dient die Schule bei den Persern?
- Welche zusätzlichen Kompetenzen haben Schulbeamte inne?
- Welche Gemeinsamkeiten sieht der Autor zwischen Kindern und Erwachsenen?

Lösungen zu den Arbeitsaufgaben

1. Listen Sie vier verschiedene griechische Begriffe aus dem Sachfeld „Rechtswesen“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind!

Mögliche Lösungen: δικαιοσύνην; δικάζοντες; ἐγκλήματα; κλοπῆς; ἀπάτης

2. Gliedern Sie den folgenden Textabschnitt aus dem Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und tragen Sie das jeweilige griechische Textzitat in die Tabelle ein!

... ὡςπερ παρ’ ἡμῖν <λέγουσιν>, ὅτι <εἰς τὰ διδασκαλεῖα ἔρχονται> γράμματα μαθησόμενοι.

HS/GS/sK	griechisches Textzitat
HS	ὡςπερ παρ’ ἡμῖν <λέγουσιν>,
GS	ὅτι <εἰς τὰ διδασκαλεῖα ἔρχονται>
sK	γράμματα μαθησόμενοι.

3. Geben Sie den Inhalt des Interpretationstextes mit eigenen Worten wieder!

Persische Kinder gehen in die Schule und lernen dort Gerechtigkeit. Schulbeamte achten auf Gerechtigkeit. Wie unter Erwachsenen gibt es unter Kindern unethisches Verhalten, über das geurteilt wird.

4. Kommentieren Sie den Interpretationstext ausgehend von den folgenden Leitfragen!

- Wozu dient die Schule bei den Persern? → Sie dient der Erziehung zur Gerechtigkeit.
- Welche zusätzlichen Kompetenzen haben Schulbeamte inne? → Schulbeamte haben auch richterliche Kompetenz.
- Welche Gemeinsamkeiten sieht der Autor zwischen Kindern und Erwachsenen? → Beide halten sich nicht immer an Recht und Gerechtigkeit.

Beurteilungsraster

A. ÜBERSETZUNGSTEXT			Anforderungen	
I.	SINNEINHEITEN		erfüllt	nicht erfüllt
1	Τελευτῶν οὖν ἐπὶ τοὺς χειροτέχνας ἦα.	Sokrates wandte sich schließlich an die Handwerker.		
2	Ἐμαυτῷ γὰρ συνήδη οὐδὲν ἐπισταμένῳ, ὡς ἔπος εἰπεῖν, τούτους δὲ γ' ἦδη, ὅτι εὐρήσοιμι πολλὰ καὶ καλὰ ἐπισταμένους.	Er erwartete sich, anders als bei sich selbst, bei ihnen hohe Sachkompetenz zu finden.		
3	Καὶ τούτου μὲν οὐκ ἐφεύσθην,	Er sah sich darin nicht enttäuscht.		
4	ἀλλ' ἠπίσταντο, ἃ ἐγὼ οὐ ἐπιστάμην καὶ μου ταύτη σοφώτεροι ἦσαν.	Sie waren zwar in Teilbereichen kompetenter als er selbst.		
5	Ἄλλ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ταῦτόν μοι ἔδοξαν ἔχειν ἀμάρτημα, ὅπερ καὶ οἱ ποιηταὶ, καὶ οἱ ἀγαθοὶ δημιουργοὶ.	Aber sie hatten dieselbe falsche Selbsteinschätzung wie die Dichter.		
II. LEXIK				
1	ἐπισταμένῳ (Z. 2)	wissen, verstehen; <i>nicht</i> : sich aufstellen		
2	ἔδοξαν (Z. 5)	meinen, glauben; <i>nicht</i> : beschließen		
3	ἀμάρτημα (Z. 5)	Fehler; <i>nicht</i> : Sünde		
III. MORPHOLOGIE				
1	ἦα (Z. 1)	P. N. T.		
2	ἐφεύσθην (Z. 3)	P. N. T. D.		
3	σοφώτεροι (Z. 4)	Komp. (K. N. G.)		
III. SYNTAX				
1	ὅτι εὐρήσοιμι (Z. 2)	GS (abh. Aussagesatz)		
2	ἃ ... ἐπιστάμην (Z. 4)	GS (Relativsatz)		
3	μου (Z. 4)	Gen. comp.		
IV. QUALITÄT IN DER ZIELSPRACHE				
Normen der Zielsprache				
B. ARBEITSAUFGABEN / INTERPRETATIONSTEXT				
1	Sachfeld „Rechtswesen“ – 2 Begriffe	δικαιοσύνη; δικάζοντες; ἐγκλήματα;		
	Sachfeld „Rechtswesen“ – 2 Begriffe	κλοπῆς; ἀπάτης		
2	Gliederung – 2 Elemente erkennen und benennen	HS, GS		
	Gliederung – 1 Element erkennen und benennen	sK		
3	Paraphrase	Persische Kinder lernen in der Schule Gerechtigkeit.		
		Schulbeamte achten auf Gerechtigkeit.		
		Wie unter Erwachsenen gibt es unter Kindern unethisches Verhalten, über das geurteilt wird.		
4	Kommentierung	Die Schule dient der Erziehung zur Gerechtigkeit.		
		Schulbeamte haben auch richterliche Kompetenz.		
		Kinder und Erwachsene halten sich nicht immer an Recht und Gerechtigkeit.		

4.2 Latein (vierjährig)

A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist!

Einleitung: Der Apostel Andreas vertreibt Dämonen aus der Stadt Nicaea, muss aber feststellen, dass diese sich ein neues Opfer gesucht haben.

- 1 Andreas cum venisset ad portam alterius civitatis, ecce quidam iuvenis
- 2 mortuus ferebatur¹. Quaerente apostolo, quid ei accidisset, dictum est 1 **fero** 3: hier zu Grabe tragen
- 3 ei, quod septem canes venerunt et eum in cubiculo necaverunt. Et
- 4 apostolus dixit patri: „Quid dabis mihi, ut suscitum filium tuum?“ Cui
- 5 ille: „Nihil carius ego possidebam, ipsum ergo tibi dabo.“

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes!

Einleitung: Caesar bewahrt den Überblick in einer komplizierten Situation im Gallischen Krieg.

- 1 Caesar castris ante oppidum positus diei tempore exclusus oppugnationem
- 2 differt omniaque militibus imperat et, quod oppidum pons fluminis
- 3 contingebat¹, veritus, ne nocte ex oppido profugerent, duas legiones in 1 **contingo** 3, -tigi, -tactum: angrenzen an
- 4 armis excubare² iussit. 2 **excubo** 1: Wache halten

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d. h. Präfix / Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Sg.), ab und geben Sie die passende Bedeutung der einzelnen Elemente an!

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z. B.: <i>adeunt</i> <i>libertatem</i>	<i>Präfix ad-</i> (hin zu) + <i>ire</i> (gehen) <i>liber</i> (frei) + <i>Suffix -tas</i> (Eigenschaft)
<i>exclusus</i>	
<i>oppugnationem</i>	

2. Gliedern Sie den Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und tragen Sie die lateinischen Textsequenzen in die Spalte „lateinisches Textzitat“ ein!

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat
HS	

3. Geben Sie den Inhalt des Interpretationstextes mit eigenen Worten und in ganzen Sätzen wieder!

4. Kommentieren Sie den Interpretationstext ausgehend von den folgenden Leitfragen!

- Warum greift Caesar die Stadt nicht sofort an?
- Welche Vorsichtsmaßnahmen trifft er?
- Welche Befürchtung hat Caesar?

Lösungen zu den Arbeitsaufgaben

1. Trennen Sie von den folgenden Wörtern die Wortbildungselemente, d. h. Präfix / Suffix und Grundwort (Verba im Infinitiv, Substantiva und Adjektiva im Nominativ Sg.), ab und geben Sie die passende Bedeutung der einzelnen Elemente an!

zusammengesetztes Wort	Präfix / Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
exclusus	Präfix ex- (aus) + claudere (schließen)
oppugnationem	Präfix ob- (gegen) + pugnare (kämpfen) bzw. oppugnare (anstürmen) + Suffix -tio (Tätigkeit)

2. Gliedern Sie den Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und tragen Sie die lateinischen Textsequenzen in die Spalte „lateinisches Textzitat“ ein!

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat
HS	Caesar oppugnationem differt omniaque militibus imperat et duas legiones in armis excubare iussit.
GS	quod oppidum pons fluminis contingebat
GS	ne nocte ex oppido profugerent
sK	castris ante oppidum positis
sK	[Caesar] exclusus
sK	[Caesar] veritus

3. Geben Sie den Inhalt des Interpretationstextes mit eigenen Worten und in ganzen Sätzen wieder!

Caesar verschiebt eine geplante Belagerung, weil es schon Abend ist. Er lässt ein Lager vor der Stadt errichten. Die Soldaten müssen bewaffnet Wache halten, damit die Bewohner der Stadt nicht über die Brücke über den Fluss flüchten.

4. Kommentieren Sie den Interpretationstext ausgehend von den folgenden Leitfragen!

- Warum greift Caesar die Stadt nicht sofort an? → Es ist bereits spät am Tag, zuvor muss noch ein Lager errichtet werden.
- Welche Vorsichtsmaßnahmen trifft er? → Er lässt zwei Legionen in Waffen Wache halten.
- Welche Befürchtung hat Caesar? → Aus der Stadt führt eine Brücke über den Fluss, über die die Feinde möglicherweise fliehen könnten.

Beurteilungsraster

A. ÜBERSETZUNGSTEXT			Anforderungen	
I.	SINNEINHEITEN		erfüllt	nicht erfüllt
1	Andreas cum venisset ad portam alterius civitatis, ecce quidam iuvenis mortuus ferebatur	Beim Eintreffen des Apostels Andreas wurde gerade ein junger Mann zu Grabe getragen.		
2	Quaerente apostolo, quid ei accidisset,	Der Apostel fragte nach dem Grund für dessen Tod.		
3	dictum est ei, quod septem canes venerunt et eum in cubiculo necaverunt.	Man sagte ihm, sieben Hunde hätten ihn zu Tode gebissen.		
4	Et apostolus dixit patri: „Quid dabis mihi, ut suscitem filium tuum?“	Der Apostel bot dem Vater an, den Sohn gegen eine Gegenleistung wieder aufzu-erwecken.		
5	Cui ille: „Nihil carius ego possidebam, ipsum ergo tibi dabo.“	Der Vater versprach ihm seinen kostbarsten Besitz, den Sohn.		
II.	LEXIK			
1	civitatis (Z. 1)	Stadt; <i>nicht</i> : (Bürger)schaft, Stamm		
2	quaerente (Z. 2)	fragen; <i>nicht</i> : suchen, klagen		
3	accidisset (Z. 2)	geschehen, zustoßen; <i>nicht</i> : herankommen, anschneiden		
III.	MORPHOLOGIE			
1	ferebatur (Z. 2)	T. D. N. P.		
2	carius (Z. 5)	Komp.		
3	ipsum (Z. 5)	K. N. G. ihn selbst		
IV.	SYNTAX			
1	cum venisset (Z. 1)	GS temporal		
2	quaerente apostolo (Z. 2)	Abl. abs. gleichzeitig		
3	ut suscitem (Z. 4)	GS final		
V.	QUALITÄT IN DER ZIELSPRACHE			
	Normen der Zielsprache			
B. ARBEITSAUFGABEN / INTERPRETATIONSTEXT				
1	Wortbildungselemente (exclusus)	Präfix ex- (aus) + claudere (schließen)		
	Wortbildungselemente (oppugnationem)	Präfix ob- (gegen) + pugnare (kämpfen) bzw. oppugnare (anstürmen) + Suffix -tio (Tätigkeit)		
2	Gliederung – 3 Elemente erkennen und benennen	Hauptsatz und zwei Gliedsätze		
	Gliederung – 3 Elemente erkennen und benennen	drei satzwertige Konstruktionen		
3	Paraphrase	Caesar verschiebt eine geplante Belagerung, weil es schon Abend ist.		
		Er lässt ein Lager vor der Stadt errichten.		
		Die Soldaten müssen bewaffnet Wache halten, damit die Bewohner der Stadt nicht über die Brücke über den Fluss flüchten.		
4	Kommentierung	Es ist bereits spät am Tag, zuvor muss noch ein Lager errichtet werden.		
		Er lässt zwei Legionen in Waffen Wache halten.		
		Aus der Stadt führt eine Brücke über den Fluss, über die die Feinde möglicherweise fliehen könnten.		

4.3 Latein (sechsjährig)

A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache! Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist!

Einleitung: Cicero versucht in einer Rede, dem Putschisten Catilina klarzumachen, dass dieser keine Chance gegen ihn haben werde.

- | | |
|--|---|
| <p>1 Quamdiu mihi consuli designato, Catilina, insidiatus es, non publico</p> <p>2 me praesidio, sed privata diligentia defendi. Cum proximis comitiis</p> <p>3 consularibus¹ me consulem et competitores² tuos interficere voluisti,</p> <p>4 compressi conatus tuos nefarios. Denique, quotienscumque me</p> <p>5 consulem petivisti, per me tibi obstiti, quamquam videbam perniciem</p> <p>6 meam cum magna calamitate rei publicae esse coniunctam.</p> | <p>1 comitia consularia n. Pl.:
Konsulwahlen</p> <p>2 competitor, -oris m.:
Mitbewerber</p> |
|--|---|

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der vier Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes!

Einleitung: Die Göttin Ceres verwandelt einen frechen Knaben in eine Eidechse.

- | | |
|---|--|
| <p>1 Conbibit¹ os maculas et, quae modo bracchia gessit²,</p> <p>2 crura gerit²; cauda est mutatis addita membris,</p> <p>3 inque brevem formam, ne sit vis magna nocendi,</p> <p>4 contrahitur, parvaque minor mensura lacerta est.</p> | <p>1 conbibo 3, -bibi:
aufnehmen,
annehmen</p> <p>2 gero 3, gessi,
gestum: <i>hier</i>
verwenden als</p> |
|---|--|

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Listen Sie vier verschiedene lateinische Begriffe bzw. Wendungen aus dem Wortfeld „Körper“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind!

lateinisches Textzitat
1.
2.
3.
4.

2. Analysieren Sie die folgenden zwei Verse des Interpretationstextes metrisch, indem Sie Längen (—) und Kürzen (˘) eintragen!

metrische Analyse
Conbibit os maculas et, quae modo brachia gessit,
crura gerit; cauda est mutatis addita membris.

3. Geben Sie den Inhalt des Interpretationstextes mit eigenen Worten wieder!
4. Kommentieren Sie den Interpretationstext ausgehend von den folgenden Leitfragen!
- Wo nimmt die Verwandlung ihren Anfang?
 - Wie wird der Gegensatz zwischen der ursprünglichen und der verwandelten Gestalt sprachlich deutlich gemacht?
 - Inwieweit spiegelt sich das Fehlverhalten des Knaben in der Verwandlung wieder?

Lösungen zu den Arbeitsaufgaben

1. Listen Sie vier verschiedene lateinische Begriffe bzw. Wendungen aus dem Wortfeld „Körper“ auf, die im Interpretationstext vorkommen und nicht als Vokabel angegeben sind!

Mögliche Antworten: os, brachia, crura, cauda, membris

2. Analysieren Sie die folgenden zwei Verse des Interpretationstextes metrisch, indem Sie Längen (—) und Kürzen (∪) eintragen!

metrische Analyse
— ∪ ∪ — ∪ ∪ — — — ∪ ∪ — ∪ — x
Conbibit os maculas et, quae modo brachia gessit,
— ∪ ∪ — — — — — — ∪ — x
crura gerit; cauda est mutatis addita membris.

3. Geben Sie den Inhalt des Interpretationstextes mit eigenen Worten wieder!

Das Gesicht des Knaben wird fleckig, seine Arme werden zu Beinen. Sein Unterleib wird zu einem Schwanz verlängert. Der Körper des Knaben wird verkleinert, so dass er nichts Böses mehr tun kann.

4. Kommentieren Sie den Interpretationstext ausgehend von den folgenden Leitfragen!

- Wo nimmt die Verwandlung ihren Anfang? → Die Verwandlung beginnt beim Kopf.
- Wie wird der Gegensatz zwischen der ursprünglichen und der verwandelten Gestalt sprachlich deutlich gemacht? → Antithesen (brachia – crura; brevem formam – vis magna)
- Inwieweit spiegelt sich das Fehlverhalten des Knaben in der Verwandlung wieder? → Er wird verkleinert, damit er keinen großen Schaden mehr anrichten kann.

Beurteilungsraster

A. ÜBERSETZUNGSTEXT			Anforderungen	
I.	SINNEINHEITEN		erfüllt	nicht erfüllt
1	Quamdiu mihi consuli designato, Catilina, insidiatus es, non publico me praesidio, sed privata diligentia defendi.	Cicero als designierter Konsul hat sich gegen die Angriffe Catilinas ohne öffentlichen Beistand verteidigt.		
2	Cum proximis comitiis consularibus me consulem et competitores tuos interficere voluisti,	Bei den letzten Konsulwahlen wollte Catilina alle Kandidaten ermorden.		
3	compressi conatus tuos nefarios.	Cicero vereitelte dessen Anschläge.		
4	Denique, quotienscumque me consulem petivisti, per me tibi obstiti,	Cicero wehrte sich auch während seines Konsulats gegen Angriffe Catilinas.		
5	quamquam videbam perniciem meam cum magna calamitate rei publicae esse coniunctam.	Er meinte, sein Wohl sei mit dem des Staates verbunden.		
II.	LEXIK			
1	praesidio (Z. 2)	Schutz; <i>nicht</i> : Vorsitz		
2	proximis (Z. 2)	letzte; <i>nicht</i> : nächste		
3	petivisti (Z. 5)	angreifen; <i>nicht</i> : bitten, anstreben		
III.	MORPHOLOGIE			
1	me (Z. 2)	K. N.		
2	insidiatus es (Z. 1)	D. P. N. T.		
3	conatus (Z. 4)	K. N.		
IV.	SYNTAX			
1	quamdiu ... insidiatus es (Z. 1)	GS temporal		
2	comitiis consularibus (Z. 2-3)	Abl. temporis		
3	perniciem ... esse coniunctam (Z. 5-6)	Acl		
V.	QUALITÄT IN DER ZIELSPRACHE			
	Normen der Zielsprache			

B. ARBEITSAUFGABEN / INTERPRETATIONSTEXT				
1	Wortfeld „Körper“ – 2 Begriffe	mögliche Antworten: os, brachia, crura, cauda, membris		
	Wortfeld „Körper“ – 2 Begriffe			
2	metrische Analyse	Vers 1		
		Vers 2		
3	Paraphrase	Das Gesicht des Knaben wird fleckig, seine Arme werden zu Beinen.		
		Sein Unterleib wird zu einem Schwanz verlängert.		
		Der Körper des Knaben wird verkleinert, so dass er nichts Böses mehr tun kann.		
4	Kommentierung	Die Verwandlung beginnt beim Kopf.		
		Antithesen (brachia – crura; brevem formam – vis magna)		
		Er wird verkleinert, damit er keinen großen Schaden mehr anrichten kann.		

5 Konzepterstellungsguppe

Walter Freinbichler, Salzburg

Renate Glas, Europagymnasium Klagenfurt

Hermann Niedermayr, Akademisches Gymnasium Innsbruck

Renate Oswald, Direktorin am BG Rein, Universität Graz

Anna Pinter, Akademisches Gymnasium Innsbruck, Universität Innsbruck

Wilhelmine Widhalm-Kupferschmidt, BG/BRG Bernoullistraße, Wien 22